

RUHRBISTUM 2.1 .
Zukunft gestalten -
Verantwortung wahrnehmen

Rückblick auf die Frageaktion **“Frag jetzt”**
in 2008



Diözesanrat  der katholischen Frauen
und Männer im Bistum Essen

1. Ein Wort zuvor

Der Diözesanrat der katholischen Frauen und Männer im Bistum Essen hat in 2008 die Frageaktion "Frag jetzt" gestartet, um ausgehend von den Fragen, die den Menschen unter den Nägeln brennen und die den Horizont für das gesellschaftliche und soziale Engagement der Kirche im Bistum Essen erweitern sollen, möglichst viele Menschen an der zukünftigen Ausrichtung des Bistums als "Sozialbistum" zu beteiligen.

Die Fragen bestimmten die inhaltliche Ausrichtung des Prozesses "**RUHRBISTUM 2.0 Zukunft gestalten - Verantwortung wahrnehmen**", der am 23. August 2008 mit einer Großveranstaltung im Mülheim an der Ruhr - als Beitrag des Diözesanrates zum 50 jährigen Bestehen des Bistums Essen - gestartet wurde.

Mit dieser Broschüre dokumentieren wir einen wichtigen Baustein unseres Prozesses. Deshalb gilt zunächst denen ein **Dank**, die sich an unserer Frageaktion beteiligt haben: sowohl denen, die uns Fragen gestellt haben als auch denen, die vor Ort die Fragen gesammelt haben.

Diese Broschüre gibt auch **Antwort** auf die Frage: Wie gehen wir weiter mit den Fragen um? Denn: Wir können die Fragen nicht im einzelnen und persönlich beantworten; die meisten Fragen wurden ohne Angaben von Namen und Adressen gestellt. Erste Antworten wurden darüber hinaus bei der Veranstaltung am 23. August 2008 in den Foren entwickelt.

Ausgehend von den dort formulierten und diskutierten Positionen muss es in die nächste Phase gehen:

"RUHRBISTUM 2.1: Zukunft gestalten - Verantwortung wahrnehmen".

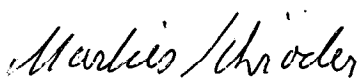
Wir wollen dafür ausgewählte "Formate" umsetzen, um zu gestalten und Verantwortung wahrzunehmen:

- Foren
- Dialog
- Kooperationen
- Aktionen
- Vorstandsgespräche
- Vollversammlungen
- Öffentlichkeitsarbeit

Wir wollen so das in Mülheim an der Ruhr Begonnene fortsetzen und gemeinsam Antworten mit Ihnen erarbeiten, die die weitere Entwicklung unseres Bistums zu einem Sozialbistum vorantreiben.

Wir laden Sie ein, sich daran zu beteiligen.

Essen, im April 2009
Für den Vorstand des Diözesanrats.



Marlies Schröder
Vorsitzende



Luidger Wolterhoff
Vorsitzender

2. Chronologie der Aktion "Frag jetzt"

- Offizieller Start der Frageaktion beim Haldenkreuzweg in Oberhausen im März 2008
- Kartenaktionen von März bis Juni 2008 an verschiedenen Orten in den Städten
 - Altena
 - Bottrop
 - Bochum
 - Duisburg
 - Essen-Werden
 - Gelsenkirchen
 - Mülheim
 - Oberhausen-Sterkrade
 - Wattenscheid
- Kartenaktion beim Katholikentag in Osnabrück im Mai 2008.
- Die Steuerungsgruppe bearbeitete die bis zum 15. Mai 2008 eingegangenen Fragen und formulierte "Gebündelte Fragen".
- Die bis zum 20. August 2008 gesammelten ca. 700 Fragen wurden von Auszubildenden in der Jugendberufshilfeeinrichtung "Die Werkkiste" in Duisburg nach den Themen sortiert PC-mäßig erfasst.
- Über eine Internetseite www.frag-jetzt.de gingen bis zum 20. August 2008 ebenfalls Fragen ein. Diese FragestellerInnen erhielten alle eine persönliche Einladung zur Veranstaltung am 23. August 2008: **RUHRBISTUM 2.0: Zukunft gestalten - Verantwortung wahrnehmen**

- Unter Berücksichtigung der Fragen wurden die Foren, die am 23. August 2008 durchgeführt werden, von den Sachausschüssen im Diözesanrat entwickelt, in denen erste Antworten gesucht wurden:

Forum 1: Kirche ist überall anders!

Forum 2: Arbeitslosigkeit und Strukturwandel:
Herausforderung für die soziale Gestaltung des Ruhrbistums

Forum 3: Interessiert sich die Jugend noch für Kirche?
Und interessiert sich die Kirche eigentlich noch für die Jugend?

Forum 4: Gemeinsam gegen Kinderarmut!

Forum 5: "Was kostet die Schöpfung"? Der ökologische Fussabdruck

Forum 6: Fair nur für Reiche?

Nach dem 23. August 2008:

- Bis zum 20. September 2008 gab es erste Rückmeldungen aus den Foren/Sachausschüssen an den Diözesanrat, an welchen Themen er weiterarbeiten sollte. Es gab vereinzelte Rückmeldungen auch von "Ständen" (von KAB, Kolping, BDKJ, AK Integration)
- Die ersten Überlegungen aus den Sachausschüssen stellte der Vorstand des Diözesanrates Herr Bischof Dr. Genn am 27. September 2008 vor.
- Die Vollversammlung des Diözesanrates erarbeitete am 5. November 2008 weitere Empfehlungen, wie mit den eingegangenen Fragen und dem Prozess "RUHRBISTUM 2.0" weiter gearbeitet werden sollte.

3. Fragen

Gebündelte Fragen zu "Arbeit, Arbeitslosigkeit"

- Welche Rolle kann die Kirche bei der Sicherung von Arbeitsplätzen spielen?
- Wie kann es der Kirche gelingen, den Strukturwandel im Ruhrgebiet konstruktiv und kreativ zu begleiten und sich in die Prozesse fordernd einmischen?
- Wie wird eine "Neue Gerechtigkeit" aussehen?

Beispiele:

Warum sind so viele Arbeitsplätze frei, und trotzdem gibt es so viele Arbeitslose?

Warum gibt es so viele Arbeitslose?

Warum gibt es nicht genug Arbeitsplätze?

Viele Arbeitsplätze - , wo bleiben die Menschen? Hat Kirche keine Verantwortung?

Gebündelte Fragen zu "Option für die Armen"

- Hat die Kirche im Ruhrbistum die Option für die Armen (Obdachlose, Familien, ältere Menschen, Ausgegrenzte,..) aufgegeben?
- Wie zeigt sich die Barmherzigkeit Gottes im Umgang der Kirche mit Menschen in besonderen Lebenssituationen?

Beispiele:

Wer sorgt sich um die Armen in unserer Stadt?

Im Bistum Essen gibt es viele Unternehmen, die Rüstungs-Artikel produzieren und exportieren. Müsste das Bistum sich nicht mehr für die Einschränkung der Rüstungsexporte und den Ausbau der Entwicklungshilfe gegen den Hungertod in der Welt einsetzen?

Warum ist es so ungerecht auf der Welt?

Wieso müssen so viele Menschen leiden und sterben?

Gebündelte Frage zu "Familie"

- Welches familienpolitische Konzept hat das Bistum Essen vorzuweisen?

Beispiele:

Kita hin und Kita her!

Brauchen Familien eine stärkere Lobby? Kindergärten? An den kleinen darf nicht gespart werden?

Was wird für die Integration von Kindern mit Behinderung getan? Z.B. integrative Kita's und Grundschulen.

Warum werden in Mülheim 5 katholische Kindergärten geschlossen, wenn nur jedes 3. Kind einen Kindergartenplatz bekommt? Auch die Nachfrage nach Hortplätzen ist höher als das Angebot.

Warum werden Kindergärten geschlossen obwohl es viele Kinder gibt?

Wie können sie sich mehr um die Kindergartenkinder speziell auch die Ausländischen Kinder kümmern

Warum gibt es soviel Gewalt und Hass schon unter Kindern und Jugendlichen?

Gebündelte Fragen zu "Globalisierung und Ökologie"

- Wo und wie entwickelt die Kirche im Bistum Essen ein globales und ökologisches Gewissen?

Beispiele:

Nie vergessen, dass auch die Bewahrung der Schöpfung ein Grundwert wie Frieden, Gerechtigkeit und Menschenrechte ist?

Wie wird das enden mit der Umwelt?

Gebündelte Fragen zu "Jugend"

- Hat Kirche ein wirkliches Interesse an jugendlichen Lebenswelten und wie zeigt es sich?
- Wo finden Jugendliche Orte und Begegnungsmöglichkeiten in Kirche, an denen ihre existentiellen Fragen und Sorgen ernst genommen werden?

Beispiele:

Womit können wir Jugend bewegen, in die Kirche zu kommen?

Weniger Verwaltung, mehr Gemeinde und Jugendarbeit

Warum wird der Gottesdienst nicht etwas lockerer gefeiert? Auch die Jugendlichen werden dadurch aktiver.

Warum ist Kirche für viele Jugendliche so uninteressant und warum werden diese Gelder für Jugendliche gestrichen?

Wieso werden Jugendzentren geschlossen?

Warum gibt es wenige Jugendzentren?

Gebündelte Fragen zu "Kirche"

a) zu "Kirche und Liturgie"

- Wie kann der Kirche im Bistum Essen ein liturgischer Aufbruch gelingen?
- Wie müssen Gottesdienste gestaltet sein und gefeiert werden, dass Menschen jeden Alters gerne mitfeiern?

b) Beispiele zu "Kirche, Pfarrei"

- Wem gehört die Kirche?
- Gibt es neue Verwendungskonzepte für geschlossene Kirchenräume?
- Wie viel Verwaltung braucht die Kirche?
- Wie gestaltet sich in Zukunft das Miteinander von hauptamtlichen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in der Gemeinde /Pfarrei?
- Warum wird das "seelsorgliche Kapital" von spirituell reichen Männern und Frauen und Jugendlichen so wenig für das Wachstum von Kirche gewinnbringend eingesetzt?

c) Beispiele zu "Kirche und Geld"

- Kann Kirche nur leben, wenn das Finanzielle stimmt?

- Müsste Kirche ihre Haushaltspolitik nicht überdenken und unabhängig von gesetzten Strukturen neue Projekte entwickeln und neue Prioritäten setzen (z.B. Jugendkirchen , Kinderprojekte,...), die dem Bistum kreative Impulsgeben könnten?

Gebündelte Fragen zu "Ökumene, Interreligiöser Dialog, Integration"

- Warum wachsen die christlichen Kirchen in Deutschland so schwer zusammen?
- Ist die Ökumene wirklich ernst gemeint (z. B. gemeinsames Abendmahl)?
- Wie kann der Dialog zu allen großen Weltreligionen voran getrieben werden?
- Wie kann der Dialog zwischen Christen und Muslimen gelingen?

Beispiele:

Wieso gibt es eigentlich Evangelische und Katholiken?

Warum müssen wir immer noch auf die Abendmahl-Gemeinschaften warten? Jesus selbst hat noch nicht einmal den Verräter davon ausgeschlossen!!!

4. "RUHRBISTUM 2.1: Zukunft gestalten - Verantwortung wahrnehmen".

Der Diözesanrat entwickelt und präsentiert Antworten durch

Innerkirchliche Meinungsbildung

- mit der Bistumsleitung
- mit dem Diözesancaritasverband
- mit der Fortbildungskommission im Bistum Essen

Gesellschaftliche Mitgestaltung

- Gespräche mit den Vertretern von Gewerkschaften
- Kooperationsveranstaltungen mit der Kath. Akademie "Die Wolfsburg", Mülheim
- Aktionen

Politische Mitwirkung

- Befragungen von Politikern und Politikerinnen
- verstärkte Öffentlichkeitsarbeit



Diözesanrat der katholischen Frauen und Männer im Bistum Essen

Diözesanrat im Bistum Essen
Zwölfling 16, 45127 Essen
Tel. 0201 2204 467
Email. dioezesanrat@bistum-essen.de